

Baader Bank Aktiengesellschaft

Gesonderter
zusammengefasster
nichtfinanzieller Bericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | EINLEITUNG | 3 |
| 1.1 | ÜBER DIE BAADER BANK | 3 |
| 1.2 | ÜBER DIESEN BERICHT | 3 |
| 1.3 | BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS | 4 |
| 1.4 | ESG UND NACHHALTIGKEIT BEI DER BAADER BANK | 6 |
| 1.5 | WESENTLICHKEITSANALYSE | 7 |
| 1.6 | ESG-RISIKEN | 9 |
| 2. | NICHTFINANZIELLE ASPEKTE | 9 |
| 2.1 | UMWELTBELANGE | 10 |
| 2.2 | ARBEITNEHMERBELANGE | 12 |
| 2.3 | SOZIALBELANGE | 16 |
| 2.4 | ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE | 17 |
| 2.5 | BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG | 17 |
| 2.5.1 | COMPLIANCE-ORGANISATION | 17 |
| 2.5.2 | GELDWÄSCHE- UND BETRUGSPRÄVENTION | 18 |
| 3. | EU-TAXONOMIE | 18 |
| 3.1 | GRUNDLAGEN | 18 |
| 3.2 | ÜBERBLICK ÜBER DIE VON KREDITINSTITUTEN NACH ARTIKEL 8 DER TAXONOMIEVERORDNUNG OFFENZULEGENDEN KPI | 19 |
| 3.3 | VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI) | 20 |
| 3.4 | VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI) | 22 |
| 3.5 | GAR-SEKTORINFORMATIONEN (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI) | 24 |
| 3.6 | GAR-SEKTORINFORMATIONEN (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI) | 24 |
| 3.7 | GAR-KPI BESTAND (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI) | 25 |
| 3.8 | GAR-KPI BESTAND (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI) | 26 |
| 3.9 | GAR-KPI ZUFLÜSSE (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI) | 27 |
| 3.10 | GAR-KPI ZUFLÜSSE (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI) | 28 |
| 3.11 | KPI AUßERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN | 29 |
| 3.12 | TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS | 30 |
| 3.13 | QUALITATIVE ANGABEN | 31 |
| 4. | PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS | 36 |
| 5. | IMPRESSUM | 39 |

1. EINLEITUNG

1.1 ÜBER DIE BAADER BANK

Die Baader Bank Aktiengesellschaft (Baader Bank oder Baader Bank AG) ist ein mehrheitlich in Familienbesitz befindliches, börsennotiertes Kreditinstitut. Sie verfügt über eine Vollbanklizenz, ist Mitglied des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und gehört dessen Einlagensicherungseinrichtung an. Der Sitz der Baader Bank befindet sich in Unterschleißheim bei München. Weitere nationale Standorte sind Frankfurt am Main und Stuttgart.

Zur Baader Bank Gruppe gehörten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 neben der Baader Bank als Muttergesellschaft sieben Gesellschaften, davon drei Tochter- und vier Enkelunternehmen. Die Baader Bank wird gemeinsam mit ihren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften nachfolgend als „Baader Bank Gruppe“ bezeichnet. Alle im Bericht dargestellten Angaben beziehen sich auf die Gesellschaften der Baader Bank Gruppe (Ausnahmen sind kenntlich gemacht).

Die Baader Bank Gruppe umfasst neben der Baader Bank derzeit die folgenden Gesellschaften:

- Die 100%ige schweizerische Tochtergesellschaft der Baader Bank, die Baader Helvea AG, hat ihren Hauptsitz in Zürich. Die Baader Helvea AG ist jeweils zu 100 % an der Baader Helvea Ltd. mit Sitz in London und der Baader Helvea Inc. mit Sitz in New York beteiligt. Gemeinsam mit der Baader Helvea AG bilden diese Gesellschaften die Baader Helvea Gruppe.
- Die Baader Bank ist zu 100 % an der Selan Holding GmbH mit Sitz in Unterschleißheim beteiligt. Dieses Unternehmen hält alle Anteile an der kroatischen Windparkbetreiberin Selan d.o.o. sowie an der Vjetropark Vratarusa d.o.o., die gemeinsam mit der Selan Holding GmbH die Selan Gruppe bilden.
- Die Tochtergesellschaft Baader & Heins Capital Management AG, an der die Baader Bank mit 75 % beteiligt ist, hat ihren Sitz im Gebäude der Gruppenzentrale in Unterschleißheim.

Daneben verfügt die Baader Bank über weitere Minderheitsbeteiligungen, die als nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften nicht Teil dieses Berichts sind.

1.2 ÜBER DIESEN BERICHT

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht der Baader Bank AG und der Baader Bank Gruppe bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember 2023) und wurde gemäß §§ 340a Abs. 1a in Verbindung mit 289b Abs. 3 HGB und 340i Abs. 5 in Verbindung mit § 315b Abs. 3 HGB erstellt und außerhalb des zusammengefassten Lageberichts veröffentlicht.

Der Bericht wurde auf Grundlage der maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches für die nichtfinanzielle Berichterstattung erstellt. Die Auswahl der Berichtsinhalte für die gemäß §§ 315c Abs. 1, 289c Abs. 2, 3 HGB zu berichtenden Belange (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung) basiert auf den in einer Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Handlungsfeldern. Angaben, die gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomie-VO“) durch die Baader Bank zu berichten sind, finden sich im Berichtsteil 3.2 im Anschluss an die Darstellung der fünf Belange.

Für die Berichterstattung wird kein spezifisches Rahmenwerk herangezogen und lediglich bei ausgewählten Aspekten die Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) als zusätzliche Orientierungshilfe genutzt. Die bestehenden rechtlichen (und regulatorischen) Anforderungen sind bereits sehr umfangreich und bieten ausreichend Orientierung zur Erstellung des Berichts.

Gemäß § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG hat der Aufsichtsrat den vorliegenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht zu prüfen. Zur Unterstützung dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat eine betriebswirtschaftliche Prüfung nach ISAE 3000 (revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ zur Erlangung einer „Limited Assurance“ durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) beauftragt. Die KPMG hat einen uneingeschränkten Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung der „Limited Assurance“ erteilt. Der entsprechende Vermerk des Wirtschaftsprüfers findet sich am Ende des vorliegenden Berichts.

1.3 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

Die Baader Bank agiert mit ihren Wertpapier- und Banking-Dienstleistungen am Kapitalmarkt in Europa als Partner für Unternehmen, Börsen und Handelspartner (u.a. Direktbanken, institutionelle Investoren, Unternehmen, Vermögensverwalter, FinTechs, Kapitalsammelstellen und Portfoliomanager). Operativ setzt die Baader Bank ihre Strategie in sechs Geschäftsfeldern um. Das Kerngeschäft der Baader Bank basiert u.a. auf der profitablen Abwicklung von Wertpapiergeschäften und umfasst die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Geschäftsfeldern Market Making, Capital Markets und Brokerage. Die Geschäftsfelder Research Services, Account Services und Fund Services ergänzen das Dienstleistungsspektrum um komplementäre Services für die Kundengruppen im Market Making und Brokerage sowie im Geschäftsfeld Capital Markets. Die Basis des Geschäftsmodells ist die hauseigene IT-Plattform, die als System-, Prozess- und Anbindungsinfrastruktur funktioniert. Sie verknüpft alle Geschäftsbereiche der Baader Bank und schafft somit ein hohes Cross-Selling-Potenzial zwischen den einzelnen Bereichen. Die einzelnen Geschäftsfelder sind im Folgenden kurz dargestellt:

Market Making

Das Market Making umfasst jene Geschäftsaktivitäten, die gemäß dem Handelsmodell am jeweiligen Börsenplatz als Skontroführer, Specialist- bzw. Quality-Liquidity-Provider oder als Spezialist definiert werden. Ausgeführt wird das Market Making von der Baader Bank an insgesamt sechs regulierten Börsen in Deutschland (Börse Berlin, Frankfurter Wertpapierbörse, Börse Stuttgart, Börse München und gettex sowie Börse Frankfurt Zertifikate). Die Baader Bank übernimmt in Abhängigkeit des jeweiligen Marktmodells die Preisstellung und Orderausführung für börsengehandelte inländische und ausländische Aktien, Anleihen, Fonds, Genussscheine, Exchange Traded Products (ETPs) und verbrieft Derivate. Die Dienstleistungserbringung orientiert sich dabei sowohl an einheitlichen internen Standards als auch an börsen- und aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Im außerbörslichen Wertpapierhandel kooperiert die Baader Bank mit Partnerbanken, meist Direktbanken oder Onlinebrokern, quotiert in ihrer Funktion als Market Maker zu den jeweiligen Handelszeiten die Preise auf außerbörslichen Handelsplattformen und tritt in bilateralen Handelsverhältnissen als Gegenpartei ein.

Capital Markets

Im Bereich Capital Markets betreut die Baader Bank Unternehmenskunden im Primär- und Sekundärmarkt, die als Kapitalnachfrager bzw. Emittenten agieren. Das Dienstleistungsangebot umfasst die unabhängige Beratung bei Kapitalmarkttransaktionen, sowie die Durchführung und Strukturierung von Eigenkapitaltransaktionen oder hybriden Finanzierungsvarianten. Es ergeben sich Cross-Selling-Potenziale zu den Dienstleistungen im Bereich Wertpapiertechnik (Special Execution). Die im Rahmen der Wertpapiertechnik angebotenen Dienstleistungen beziehen sich auf alle handelbaren Instrumente und umfassen sämtliche Formen der Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen inklusive Debt-Equity-Swaps, öffentliche Angebote auf Wertpapiere, Herstellung der börslichen Fungibilität von Wertpapieren auch im Anleihe- und Genussscheinbereich bis hin zu Kapitalherabsetzungen und Squeeze-outs. Darüber hinaus begleitet das Special Execution-Team Segmentwechsel, Gattungswechsel und übernimmt die laufende Betreuung im Marktsegment m:access ebenso wie die Zahlstellenfunktion bei Aktien, Anleihen und ETPs.

Brokerage

Das Geschäftsfeld Brokerage umfasst sämtliche für Kundinnen und Kunden auf dem Sekundärmarkt zu erbringenden Dienstleistungen sowie die Platzierung und den Vertrieb von Primär- und Sekundärmarkttransaktionen. Zu den wesentlichen Leistungen der Baader Bank zählen in diesem Bereich das Low-Touch-Trading (Brokerage) für Kundinnen und Kunden an nationalen und internationalen Börsenplätzen und Handelsplattformen, an die die Baader Bank angeschlossen ist. Dies umfasst die automatisierte Auftragsausführung in Aktien, Anleihen, ETPs und verbrieften Derivaten sowie Derivaten und Krypto-Assets. Darüber hinaus werden das sogenannte High-Touch-Trading und Sales Trading als direkte individuelle Betreuung und Orderausführung für institutionelle Kundinnen und Kunden angeboten.

Account Services

Unter dem Geschäftsfeld Account Services subsumiert die Baader Bank das Einlagen- und Depotgeschäft, wobei alle originären Bankfunktionen und Dienstleistungen ausschließlich im Rahmen von B2B(2C)-Kooperationen mit (Online-) Vermögensverwaltern, FinTechs, Neobrokern und Kapital-sammelstellen erbracht werden. Dabei profitieren die Kooperationspartner von den globalen Handelsanbindungen und der modernen IT-Infrastruktur der Baader Bank. Als Vollbank und Plattformanbieter verfolgt die Baader Bank einen Schnittstellenansatz und agiert als B2B-Partner bei der Konto- und Depotführung, sowie der systemtechnischen Abbildung sämtlicher Order Management- und Reporting-Prozesse unter Einhaltung der MiFID II-Vorgaben und der Anbindung an ein breites internationales Handelsnetzwerk.

Research Services

Im Bereich Research Services bietet die Baader Bank ein unabhängiges, pan-europäisches Aktien- und Sektor-Research, sowie Research zu ausgewählten Unternehmen und Branchen aus der DACH-Region an. Zielgruppe sind Unternehmenskunden im Zusammenhang mit ihrer Kapitalsuche sowie Investoren, die ihrerseits nach Investmentideen suchen. Im Rahmen eines fundamentalen, technischen und quantitativen Top-Down-Ansatzes entwickelt das Equity-Research-Team der Baader Bank Indexziele, analysiert relevante makroökonomische Themen, definiert volkswirtschaftliche Szenarien, trifft Aussagen zum Market Timing (Strategy Research) und zu europäischen Sektortrends. Auf Einzelwertebene erstellen Sektor-Spezialisten der Baader Bank Gruppe regelmäßig umfangreiche Studien für Investoren und liefern Einschätzungen zu Anlagewerten. Ergänzend zum Aktien-Research unterstützt das ETF-Researchprodukt der Baader Bank institutionelle Investoren

bei Entscheidungen zur Asset-Allokation und der Umsetzung ihrer Anlagestrategien. Ebenso ist ein ESG-Research im Dienstleistungsportfolio enthalten.

Fund Services

Im Geschäftsfeld Fund Services erbringt die Baader Bank Dienstleistungen im Bereich der Finanzportfolioverwaltung im aufsichtsrechtlichen Sinne. Als Outsourcing-Partner für Kapitalverwaltungsgesellschaften unterstützt sie das Portfoliomanagement von Fondsprodukten wie UCITS-Fonds, Spezialfonds, Offshore Fonds und Derivate-Overlay-Mandaten. Darüber hinaus bietet die Baader Bank für Anlageberater, Vermögensverwalter und Versicherungen umfassende Unterstützung bei der Realisierung von Fondsmandaten. Ferner übernimmt die Baader Bank die Buy Side Trading Desk-Funktion, zahlreiche Services im Order Management sowie in administrativen Pre- und Post-Trade-Prozessen.

Geschäftsfelder der Tochtergesellschaften

Abgerundet wird das Angebot der Baader Bank durch das Produkt- und Leistungsspektrum der Tochtergesellschaften. Dieses umfasst im Wesentlichen die Research- und Brokerage-Aktivitäten mit institutionellen Investoren durch die Baader Helvea Gruppe und die Vermittlung von Schuldscheindarlehen, Namenstiteln und Geldmarktanlagen an deutsche institutionelle Anleger durch die Baader & Heins AG. Die Selan Gruppe generiert Erträge aus dem Einspeisen von Windenergie durch den Betrieb der in Kroatien ansässigen Windkraftanlagen der Selan d.o.o. und entwickelt Konzepte für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Standortes Senj zur Nutzung von Wind- und Solarenergie.

1.4 ESG UND NACHHALTIGKEIT BEI DER BAADER BANK

ESG (Environmental, Social, Governance) ist ein zentrales Element der Unternehmenskultur der Baader Bank. Schon der Gründer des Familienunternehmens, Uto Baader, hat großen Wert auf eine klare Governance, ein sozial gestaltetes Miteinander und ökologische Aspekte gelegt. So hat die Baader Bank nicht nur eine Gruppenzentrale in Unterschleißheim, die unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte errichtet wurde und entsprechend bewirtschaftet wird. Zusätzlich zählt zur Baader Bank Gruppe seit 2015 ein Windpark zur ökologischen Stromerzeugung. Im Bereich Governance setzt sich die Baader Bank für eine transparente Unternehmensführung sowie die Einhaltung aller gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben ein. Außerdem legt die Baader Bank großen Wert auf die Förderung und Unterstützung ihrer Belegschaft durch vielfältige Angebote.

Um das übergeordnete Ziel der Gesamtbankstrategie des Erhalts und Ausbaus des wirtschaftlichen Erfolgs zu erreichen, sollen ESG-Aspekte künftig stärker in die strategische Ausrichtung integriert werden. Neben der ökonomischen Sichtweise sind auch ökologische, soziale und gesellschaftsrelevante Faktoren ausreichend zu berücksichtigen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Bank sicherzustellen und weiterhin als verlässlicher und bewährter Partner zu agieren. Grundlage hierfür bildet die erstmalig im Jahr 2022 beschlossene ESG-Strategie.

Unter den ökologischen Aspekten sind die Ressourcenschonung (z.B. Strom, Papier), Emissionsreduzierung (z.B. Dienstreisen, Energieverbrauch) sowie der Erhalt von Ökosystemen zu subsumieren. Die soziale Komponente soll von sozialer Gerechtigkeit und Beschäftigungssicherung dominiert werden. Das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die Spendentätigkeit sollen ebenfalls verstärkt Berücksichtigung finden.

Vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Herausforderungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und unter Berücksichtigung des Wachstums und der Strategie strebt die Baader Bank zusammen mit ihren Tochterunternehmen an, auch zukünftig einen adäquaten Beitrag hinsichtlich relevanter ESG-Themen zu leisten. Die Weiterentwicklung der ESG-Strategie steht dabei ebenso im Fokus wie die weitere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsaktivitäten der Baader Bank.

Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2024 werden Nachhaltigkeitsthemen sowohl strategisch als auch aufsichtsrechtlich einen noch höheren Stellenwert für die Baader Bank einnehmen. Organisatorisch werden weitere notwendige Steuerungsmaßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung angemessen zu begegnen. Diesbezüglich hat die Baader Bank zum 1. Februar 2022 die ESG-Thematik personell intern besetzt und seither die diesbezüglichen Funktionen und Strukturen weiter auf- und ausgebaut. So wurde u.a. auf organisatorischer Seite im Jahr 2023 die Position einer/s Nachhaltigkeitsbeauftragten besetzt und mit Blick auf die zusätzlichen Anforderungen für Berichtspflichten nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ein umfassendes ESG-Programm in Ergänzung zu den bisherigen Organisationsstrukturen aufgesetzt. Organisatorisch wurde zudem Ende des Jahres 2023 das ESG-Team im Bereich Group Strategy & Communication angesiedelt, um so eine engere Verzahnung mit Kommunikations- und Strategiethemen zu gewährleisten.

1.5 WESENTLICHKEITSANALYSE

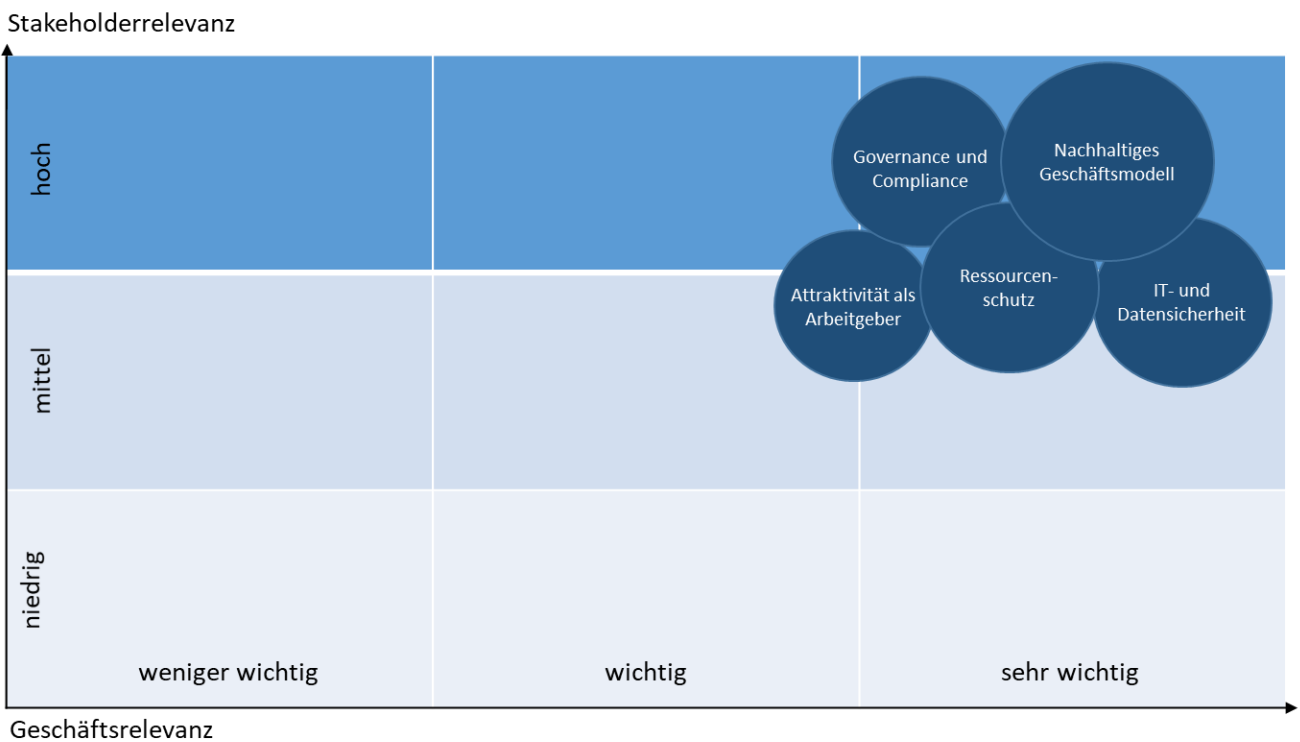
Die Baader Bank Gruppe ist für das Geschäftsjahr 2023 gem. §§ 340a Abs. 1a, 340i Abs. 6 HGB dazu verpflichtet, ihren Lagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern. Dementsprechend wurde für das Berichtsjahr 2023 erstmalig eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Wesentlichkeitsanalyse fußt auf der aktuellen ESG-Strategie und den im Bereich ESG geführten Dialogen mit relevanten internen und externen Stakeholdern. Maßgebliche Stakeholder sind aus der Perspektive der Baader Bank neben den Organen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Kooperationspartnern und Börsen sowie Dienstleistern der Bank insbesondere auch Behörden, Verbände, Fortbildungseinrichtungen sowie die Medien.

Zur weiteren Bestimmung der für die Baader Bank Gruppe wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für das Geschäftsjahr 2023 wurden die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche ESG, Risk Management, Group Strategy, Credit, Human Resources, Corporate Services, Group Communication, Group Accounting, Group Legal und Group Controlling im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe eingebunden. In einem kontinuierlichen Dialog wurden mit den beteiligten Vertreterinnen und Vertretern die für die wesentlichen Komponenten des Dienstleistungsspektrums vorliegenden Daten und Fakten zur Nachhaltigkeit strukturiert und die relevanten bzw. berichtspflichtigen Themen identifiziert.

Die Identifizierung der relevanten Themen erfolgte darüber hinaus unter Einbindung und mit der Unterstützung externer Berater, welche u.a. auf die Baader Bank angepasste ESG-Workshops durchgeführt haben. Schließlich haben Vertreterinnen und Vertreter der interdisziplinären Arbeitsgruppe über das Berichtsjahr an verschiedenen Diskussionskreisen und Fortbildungsveranstaltungen zu ESG und Nachhaltigkeitsthemen teilgenommen, um so auch im Dialog mit externen Stakeholdern zu einem differenzierten Meinungsbild zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten zu gelangen. Auch Newsletter und Webinare verschiedener Anbieter werden als aktuelle Informationsquelle genutzt und ausgewertet.

Im Fokus der Analyse standen wesentliche Sachverhalte im Sinne des § 289c Abs.3 HGB, d.h. alle für das Verständnis von Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis, der Lage der Baader Bank Gruppe sowie der Auswirkung ihrer Tätigkeit auf die in § 289c Abs. 2 HGB genannten Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung) erforderlichen Angaben.

Als maßgebliche exogene Faktoren im Geschäftsjahr 2023 mit Einfluss auf diese nichtfinanziellen Aspekte wurden der andauernde Ukraine-Krieg, die Zinspolitik der europäischen Zentralbank, neue / zusätzliche regulatorische Anforderungen bzw. die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Bereich ESG sowie der gestiegene gesamtgesellschaftliche Fokus und die geschäftspolitische Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Auf Basis dieser Überlegungen und Verfahren gelangt die Baader Bank zu folgender Wesentlichkeitsmatrix:



Auf Basis der Wesentlichkeitsmatrix hat die Baader Bank die fünf Handlungsfelder Nachhaltiges Geschäftsmodell, Ressourcenschutz, Governance und Compliance, IT- und Datensicherheit sowie Attraktivität als Arbeitgeber identifiziert.

Die den vorstehenden Handlungsfeldern zugrundeliegenden Sachverhalte wurden den gesetzlichen nichtfinanziellen Aspekten gemäß § 315c Abs. 1 in Verbindung mit § 289c Abs. 2 HGB wie folgt zugeordnet:

| Handlungsfelder | Sachverhalte | Nichtfinanzieller Aspekt |
|-------------------------------|--|---|
| Nachhaltiges Geschäftsmodell | Wirtschaftlichkeit | Sozialbelange |
| | Strategieumsetzung | Sozialbelange |
| Ressourcenschutz | Betrieb von Objekten | Umweltbelange |
| | Travel- und Fuhrparkmanagement | Umweltbelange |
| | Beitrag zu erneuerbaren Energien | Umweltbelange |
| IT- und Datensicherheit | Performante IT-Infrastruktur | Sozialbelange |
| | Schutz vor Cyberangriffen | Sozialbelange |
| | Informationssicherheit und Datenschutz | Sozialbelange |
| Governance und Compliance | Einhaltung regulatorischer Vorgaben | Achtung der Menschenrechte/ Bekämpfung Korruption und Bestechung |
| | Interne Richtlinien und Regelwerke | Achtung der Menschenrechte/ Bekämpfung Korruption und Bestechung |
| Attraktivität als Arbeitgeber | Vergütung und betriebliche Leistungen | Arbeitnehmerbelange |
| | Fort- und Weiterbildung | Arbeitnehmerbelange |
| | Gesundheitsschutz und Schutz der Mitarbeiter | Arbeitnehmerbelange |

1.6 ESG-RISIKEN

Der Risikobericht im zusammengefassten Konzernlagebericht informiert umfassend über das Risikomanagement-System und die Risikostrategie der Baader Bank Gruppe. Zu den wesentlichen Risikoarten zählt die Baader Bank das Marktpreisrisiko, das Adressrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko. ESG-Risiken ordnet die Baader Bank den übergreifenden Risikoarten zu. Übergreifende Risikoarten finden grundsätzlich über die Risikofaktoren der zugehörigen wesentlichen Risikoarten Berücksichtigung.

Das allgemeine ESG-Risikoprofil der Baader Bank Gruppe ist bestimmt durch das dem Geschäftsmodell immanente Risikoprofil sowie der hierzu korrespondierenden Bilanzstruktur der Baader Bank Gruppe. Hieraus resultieren nach Einschätzung des Vorstands der Baader Bank keine Risiken, die sehr wahrscheinlich eintreten und die schwerwiegende Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte oder die Baader Bank haben oder haben werden. Die Baader Bank steuert die inhärenten ESG-Risiken über die zugehörigen ESG-Risikotreiber und damit durch die bestehenden Risikoarten. Dies bedingt, dass diese ESG-Risiken zeitnah in die bestehenden Modelle eingearbeitet werden, sofern möglich und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sinnvoll.

2. NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

Der Vorstand definiert Rahmenbedingungen, Verhaltensregeln und Mindeststandards für die Baader Bank Gruppe im Rahmen seiner Leitungsverantwortung durch die schriftlich fixierte Ordnung (SfO). Die SfO bildet die Grundlage für rechtkonformes und ethisch verantwortungsbewusstes Verhalten. Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung finden ihre zentrale Verankerung in den Richtlinien und Konzepten der SfO. Der Verhaltenskodex der Baader Bank bildet einen wichtigen Baustein für die Verankerung der Unternehmenskultur innerhalb der Betriebsorganisation und verpflichtet alle Mitarbeiter verbindlich zu einem gesetzeskonformen, ethisch orientierten, nachhaltigen und umweltfreundlichen Handeln, geprägt von einem Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz und der UN-Menschenrechtscharta. Im Einzelnen werden die nichtfinanziellen Aspekte wie folgt adressiert:

2.1 UMWELTBELANGE

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Schutz der Umwelt sind integraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung der Baader Bank. Dabei steht kontinuierliche Senkung des Ressourcenverbrauchs sowie die Vermeidung von CO₂-Emissionen im Zentrum der Bemühungen. Die Ressourcenschonung (z.B. Strom, Papier) und Emissionsreduzierung (z.B. Reisekosten, Heizkosten) sind als Teilziele in der ESG-Strategie verankert.

Der Firmensitz der Baader Bank in Unterschleißheim wurde nach ökologischen Erkenntnissen insbesondere in den Bereichen Wasser, Wärme und Klimatisierung errichtet und wird entsprechend bewirtschaftet. Das Gebäude verfügt unter anderem über eine Dachbegrünung sowie einen begrünten Atriumbereich, der unterschiedlichste Pflanzenarten beherbergt. Für den Sanitärbereich und für die Pflanzenbewässerung wird auf die Nutzung von Grauwasser zurückgegriffen. Die Baader Bank nutzt Geothermie und die Abwärme des Rechenzentrums sowie Grundwasser zur Kühlung und Beheizung der Büroräume. Strom wird seit 1. Januar 2021 an den Standorten Unterschleißheim und Frankfurt zu 100% aus regionalem Ökostrom bezogen. Auch der Verbrauch von Papier konnte weiter gesenkt werden. Die Ladeinfrastruktur für Elektroautos ist im Jahr 2022 deutlich ausgebaut worden. Hierdurch soll die Elektromobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter gefördert werden. Für 2023 wurden die CO₂-Emissionen aus Dienstreisen detailliert aufgezeichnet, um die Entwicklung künftig zu dokumentieren und zu steuern und dadurch das Fuhrpark- und Travelmanagement zu optimieren. Der Ressourcen- bzw. CO₂-Verbrauch der Baader Bank hat sich im Jahr 2023 wie folgt dargestellt:

RESSOURCENVERBRAUCH DER BAADER BANK AG

01. Januar 2023 bis
31. Dezember 2023

| Gebäude und Fuhrpark | |
|-----------------------------|---------------------|
| Heizöl (Notstrom) | 470 Liter |
| Benutzung Fuhrpark | 91.884 Liter |
| Davon Benzin | 11.946 Liter |
| Davon Diesel | 79.938 Liter |
| Gesamtwert | 92.354 Liter |
| | |
| Strom (Fuhrpark) | 39,23 MWh |
| Fernwärme (Heizung) | 9,22 MWh |
| Gesamtwert | 48,45 MWh |
| | |
| Flugreisen | |
| Distanz | 794.516 km |
| CO ₂ -Verbrauch | 214 Tonnen |

Im zweiten Quartal des Jahres 2023 hat die Baader Bank damit begonnen, ihr Verwaltungsgebäude am Hauptsitz in Unterschleißheim nach dem LEED-Verfahren (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizieren zu lassen. Das von dem US Green Building Council (USGBC) entwickelte Zertifizierungsverfahren LEED ist ein international anerkanntes Verfahren für die Zertifizierung von Immobilien unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Das System wurde für die Anforderungen der unterschiedlichen Bauaufgaben differenziert und ist auch für Bestandsgebäude, wie das der Baader Bank, verfügbar. Die Bewertung der jeweiligen Immobilien erfolgt anhand der acht Themenfelder „Infrastrukturelle Einbindung des Standortes“, „Grundstücksqualitäten“, „Wassereffizienz“, „Energie + Globale Umweltwirkungen“, „Materialkreisläufe + Ressourcenschonung“, „Innenraumluftqualität“, „Innovationen“ und „Boni für Kriterien mit standortbedingt besonderer Bedeutung“. Für die Kriterien der oben beschriebenen Themenfelder werden Punkte vergeben. Basierend auf der Anzahl der erreichten Punkte kann ein Projekt eine von vier LEED-Bewertungsstufen erreichen: „Zertifiziert“, „Silber“, „Gold“ oder „Platin“. Aktuell strebt die Baader Bank eine Gold-Zertifizierung an. Mit einem Ergebnis der Prüfung und einem Abschluss der Zertifizierung rechnet die Baader Bank bis zum Ende des Jahres 2024.

Bereits seit dem Jahr 2015 betreibt die Baader Bank über eine Tochter- bzw. Enkelgesellschaft einen ca. 42 Megawatt starken Windpark in Senj, Kroatien. Dessen Effizienz konnte seit Übernahme durch die Baader Bank kontinuierlich gesteigert werden. Mit seinem Nettowindertrag von über 100.000 MWh kann die durchschnittliche Versorgung von etwa 30.000 Haushalten in Kroatien sichergestellt werden. Die Betreibergesellschaft Selan d.o.o. hat sich gegenüber den kroatischen Umweltbehörden zum nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Natur verpflichtet. Es werden daher alle relevanten nationalen und internationalen Vorschriften zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt durch den Windpark eingehalten. Im Jahr 2020 wurden zudem proaktive Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt in Form eines freiwilligen Biodiversity Action Plan nach internationalen Leistungsstandard PS6 (IFC) ergriffen. Unter anderem hat sich die Betreiberin im Jahr 2021 zum Schutze von Vögeln und Fledermäusen zu einem reduzierten Betrieb in der Brut- und Aufzuchtphase entschieden. Mit der Erzeugung von Energie aus Wind strebt die Baader Bank einen ausgeglichenen ökologischen Fußabdruck an und leistet einen Beitrag zur Nutzung / Finanzierung von erneuerbaren Energien.

Im Kreditgeschäft fördert die Baader Bank durch die Gewährung verbesserter Zinskonditionen (ESG-Bonus) jene Lombard-Kredite, bei welchen der Kreditnehmer nachweislich die Kreditmittel nachhaltig klimabezogen und ökologisch einsetzt. Dabei berücksichtigt die Baader Bank die Angaben des Kreditnehmers im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung nach der NFRD (Non-financial Reporting Directive), Anlage- und Strategiepapiere mit Nachhaltigkeitszielen oder vergleichbare Dokumentation sowie die Anlageziele eines Kundenportfolios, wenn sich das Portfolio an zuvor definierten anlagespezifischen Nachhaltigkeitszielen orientiert und die im Depot gehaltenen Finanzinstrumente regelmäßig auf ihren Nachhaltigkeitsansatz hin überprüft werden können.

Für die Beurteilung der Frage, ob der in den Wertpapierdepots geführte Bestand an Finanzinstrumenten den von der Baader Bank geförderten Nachhaltigkeitszielen entspricht, greift die Baader Bank auf das ESG-Scoringmodell von Refinitiv zurück. Die ESG-Scores von Refinitiv wurden entwickelt, um die relative ESG-Leistung, das Engagement und die Effektivität eines Unternehmens in 10 Hauptthemenbereichen (Emissionen, ökologische Produktinnovation, Menschenrechte, Aktionärinnen und Aktionäre usw.) auf der Grundlage von öffentlich gemeldeten Daten transparent und objektiv zu messen. Die diesbezügliche ESG-Scoring-Matrix von Refinitiv definiert sich wie folgt:

| ESG-Scorewerte | Definition nach Refinitiv |
|----------------|--|
| 0-25 | Das erste Quartil in diesem Bereich deutet auf eine schlechte relative ESG-Leistung und ein unzureichendes Maß an Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten hin. |
| 25-50 | Zweites Quartil: Werte in diesem Bereich deuten auf eine zufriedenstellende relative ESG-Leistung und einen mäßigen Grad an Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten hin. |
| 50-75 | Drittes Quartil: Werte in diesem Bereich deuten auf eine gute relative ESG-Leistung und ein überdurchschnittliches Maß an Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten hin. |
| 75-100 | Das vierte Quartil in diesem Bereich weist auf eine ausgezeichnete relative ESG-Leistung und ein hohes Maß an Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten hin. |

Für die Gewährung eines ESG-Bonus muss der beliebene Depotbestand auf Kurswertbasis mindestens zu 70 % aus durch Refinitiv bewertbaren Finanzinstrumenten bestehen und der bewertbare Anlagebestand (Kurswert) sollte den Durchschnittswert (ESG-Scorewert) von mindestens 50 erreichen und damit über eine "gute bzw. ausgezeichnete relative ESG-Leistung und ein überdurchschnittliches bzw. hohes Maß an Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten" verfügen.

2.2 ARBEITNEHMERBELANGE

Die Baader Bank legt ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen des Unternehmens auf die Außenwelt sowie auf die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und bezieht diese in wesentliche Entscheidungen mit ein, um die Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen. Die Achtung der Rechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist einer unserer selbstverständlichsten Werte. Durch zwei Arbeitnehmervertreterinnen bzw. Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Baader Bank werden zudem die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewählten Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertretern im Kontrollorgan gewährleistet.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baader Bank zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr von 512 auf 584 gestiegen. Die 584 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 156 Arbeitnehmerinnen und 428 Arbeitnehmer, stammen aus 41 Nationen. Die Anzahl und Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baader Bank gestaltet sich derzeit wie folgt:¹

¹ Bei der Darstellung der Personenkenzzahlen im Rahmen des Berichts handelt es sich um die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum jeweiligen Stichtag.

**PERSONENKENNZAHLEN DER
BAADER BANK AG**

31. Dezember 2023

31. Dezember 2022

| Beschäftigte | | |
|---|------|------|
| Beschäftigte gesamt | 584 | 512 |
| davon Frauen | 156 | 136 |
| davon Männer | 428 | 376 |
| Beschäftigte in Vollzeit | 483 | 419 |
| Beschäftigte in Teilzeit | 101 | 93 |
| davon Frauen | 58 | 56 |
| davon Männer | 43 | 37 |
| Auszubildende (inklusive Dual-Studierende) | 0 | 0 |
| Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle) | 15 | 11 |
| Alter | | |
| Durchschnittsalter (in Jahren) | 41 | 41 |
| Struktur (Anzahl) | | |
| Über 60 Jahre | 16 | 12 |
| 51 bis 60 Jahre | 119 | 110 |
| 31 bis 50 Jahre | 319 | 279 |
| Bis 30 Jahre | 132 | 111 |
| Sonstige | | |
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren) | 7,17 | 7,67 |
| Krankenquote in % | 3,10 | 3,40 |

Innerhalb der Baader Bank Gruppe werden 618 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 45 Nationen beschäftigt. Die Anzahl und Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baader Bank Gruppe gestaltet sich derzeit wie folgt:

**PERSONENKENNZAHLEN DER
BAADER BANK GRUPPE**

31. Dezember 2023

31. Dezember 2022

| Beschäftigte | | |
|---|------|------|
| Beschäftigte gesamt | 618 | 548 |
| davon Frauen | 168 | 149 |
| davon Männer | 450 | 399 |
| Beschäftigte in Vollzeit | 504 | 441 |
| Beschäftigte in Teilzeit | 114 | 107 |
| davon Frauen | 65 | 63 |
| davon Männer | 49 | 44 |
| Auszubildende (inklusive Dual-Studierende) | 0 | 0 |
| Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle) | 15 | 11 |
| Alter | | |
| Durchschnittsalter (in Jahren) | 41 | 41 |
| Struktur (Anzahl) | | |
| Über 60 Jahre | 22 | 14 |
| 51 bis 60 Jahre | 126 | 120 |
| 31 bis 50 Jahre | 341 | 299 |
| Bis 30 Jahre | 135 | 115 |
| Sonstige | | |
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren) | 7,31 | 7,64 |

Die Baader Bank fördert gezielt die Steigerung des Anteils weiblicher Führungskräfte auf den unterschiedlichen Führungsebenen der Bank. Die Teilnahme an Cross-Mentoring-Programmen für weibliche Führungskräfte soll die Teilhabe von Frauen in Führungspositionen fördern. In den letzten zwei Jahren gestaltete sich die Frauenquote wie folgt.

| FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN DER BAADER BANK AG | 31. Dezember 2023 | 31. Dezember 2023 | 31. Dezember 2022 | 31. Dezember 2022 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich |
| Führungskräfte gesamt | 10 | 78 | 7 | 76 |
| Vorstand | 0 | 2 | 0 | 3 |
| Führungsebene 1 | 1 | 23 | 1 | 23 |
| Führungsebene 2 | 3 | 27 | 1 | 25 |
| Führungsebene 3 | 6 | 26 | 5 | 25 |

| FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN DER BAADER BANK GRUPPE | 31. Dezember 2023 | 31. Dezember 2023 | 31. Dezember 2022 | 31. Dezember 2022 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich |
| Führungskräfte gesamt | 11 | 89 | 8 | 87 |
| Vorstand | 0 | 7 | 0 | 8 |
| Führungsebene 1 | 1 | 23 | 1 | 23 |
| Führungsebene 2 | 4 | 29 | 2 | 27 |
| Führungsebene 3 | 6 | 30 | 5 | 29 |

Die Baader Bank legt besonderen Wert auf die hohe Qualifikation sowie die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei bildeten auch im Jahr 2023 die Förderung von Fach- und Nachwuchsführungskräften sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen Schwerpunkt der Personalarbeit. Stellenbezogene Entwicklungspläne geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Fahrplan für ihre berufliche Entwicklung. Für die betriebliche Fortbildung werden ausreichende Budgets zur Verfügung gestellt.

Ein attraktives, leistungsbezogenes und nachhaltiges Vergütungssystem ist ein tragendes Element für die Förderung der Attraktivität der Baader Bank Gruppe als Arbeitgeber. Neben fixen Vergütungselementen beinhaltet das Vergütungssystem der Baader Bank Gruppe auch variable Vergütungselemente. Insbesondere die variablen Vergütungselemente sind so ausgestaltet, dass zwar die Erreichung der angestrebten Ziele incentiviert wird, aber unangemessene Risikoanreize ausgeschlossen werden. Dies schließt Nachhaltigkeitsrisiken, als Ausprägung anderer Risikoarten, in gleicher Weise ein. Dadurch wird sichergestellt, dass durch die Bewertung und Vergütung der Leistung der Mitarbeitenden der Baader Bank Gruppe keine Anreize gesetzt werden, bewusst Nachhaltigkeitsrisiken einzugehen.

Das Vergütungssystem der Baader Bank Gruppe orientiert sich außerdem an der langfristigen Wertschöpfung für die Baader Bank Gruppe und ihrer Kundinnen und Kunden. Auf Vorstandsebene sind hierfür die Long Term Incentive Pläne für die Geschäftsleiter an der langfristigen Wertschöpfung für die Aktionärinnen und Aktionäre und dem Fortbestand der Gruppe ausgerichtet. Im Bereich der Mitarbeitervergütung wird dies dadurch sichergestellt, dass ein hoher Anteil der variablen Vergütung nicht nur am Leistungsbeitrag einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekoppelt ist, sondern auch an übergreifenden Zielen des Instituts und der Organisationseinheit.

Dabei findet die Einhaltung der internen und externen Governance-Richtlinien ebenso Berücksichtigung wie die langfristige Kapital- und Liquiditätsplanung der Gruppe. Die Vergütungspolitik und damit die eingesetzten Vergütungssysteme der Baader Bank werden kontinuierlich weiterentwickelt, auch unter Berücksichtigung der stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeitsrisiken in bestehende Vergütungssysteme, beispielsweise durch Ergänzungen in den Vergütungsleitlinien.

Die Baader Bank verfolgt eine Unternehmenskultur, die es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung möglich macht, dieselben Chancen wahrzunehmen und bietet hierfür auch verschiedene betriebliche Leistungen an. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren zum Beispiel von einem breit gefächerten Unterstützungsangebot für eine gesunde Work-Live-Balance. Hier arbeitet die Baader Bank mit einem privaten Employee Assistance Program-Anbieter zusammen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützungen in den Bereichen Pflege- und Sozialberatung, Krisenintervention, Kindernotfallbetreuung und Gesundheitsförderung anbieten zu können. Außerdem werden beispielsweise die Angebote des Leasings von Fahrrädern oder Hardware zur privaten Nutzung und einer Kinderbetreuung in den Ferien bereitgestellt. Im Zuge der Führungskräfteentwicklung stellt das Themenfeld Außerbetriebliches soziales Engagement einen festen Bestandteil dar. Hierzu finden regelmäßig Dialoge mit sozialen Einrichtungen außerhalb der Bank statt.

Auch über die Arbeitsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie hinaus wurde im Jahr 2023 für den Großteil der Mitarbeitenden die Möglichkeit eines „Work from Home“-Arbeitsplatzes aufrechterhalten. Individuelle Lösungen über „Work from Home“-Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind bei der Baader Bank eine Selbstverständlichkeit.

Die Arbeitssicherheit wird an allen Standorten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch regelmäßige Betreuung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Arbeitsmediziner sichergestellt. Die Baader Bank bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsförderung kostenlose Leistungen des Münchner Gesundheits-Start-Up wellabe (ehemals Bodylabs) an. In einem mobilen Labor vor Ort werden in ca. 20 Minuten über 60 Werte (Herz-Kreislauf-System, Stoffwechsel, Lungenfunktion, Körperform, etc.) gemessen, anhand derer eine Aussage getroffen werden kann, in welchen Bereichen Präventionsbedarf besteht. Über eine App oder einen Web-Browser kann sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter anonym registrieren, und somit auf der Basis der Messwerte Empfehlungen erhalten, wie die eigene Gesundheit und der Lebensstil gezielt verbessert werden können.

Die Baader Bank AG bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern außerdem einmal jährlich eine kostenlose Gripeschutzimpfung an. Durchgeführt wird die Impfung durch den Betriebsarzt der Baader Bank. Zudem wird jährlich die von der Berufsgenossenschaft (VBG) vorgeschriebene Vorsorgeuntersuchung für Bildschirmarbeitsplätze (kurz G37) angeboten. Ziel der Untersuchung ist es, frühzeitig berufsbedingte Erkrankungen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenzuwirken. Die ca. 10-minütige Untersuchung wird vom Betriebsarzt der Baader Bank durchgeführt. Mit einer eigenen Unterstützungskasse, der Baader Unterstützungskasse e.V., besteht eine eigenständige Versorgungsleistung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

2.3 SOZIALBELANGE

Die Finanzbranche spielt bei der Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaftskreislauf eine maßgebliche Rolle und trägt mit ihren Dienstleistungsangeboten und ihrer Wirtschaftskraft maßgeblich zur sozialen Sicherheit und Stabilität bei. Dementsprechend ist ein nachhaltiges Geschäftsmodell und der daraus resultierende unternehmerische Erfolg der Baader Bank ein wesentlicher Aspekt für den langfristigen Beitrag der Baader Bank zu sozialer Sicherheit und Stabilität sowohl für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für ihre Kundinnen und Kunden sowie Kooperationspartner. Darüber hinaus nimmt die Baader Bank im Geschäftsfeld Market Making eine wichtige Funktion für die Wahrung der Integrität und Beständigkeit der Kapitalmärkte und damit eine gesamtgesellschaftliche Funktion wahr. Die Geschäftsstrategie der Baader Bank ist darauf ausgerichtet diesen Aspekten kurz-, mittel- und langfristig Rechnung zu tragen, um so ihre Rolle im Transformationsprozess hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaftskreislauf verantwortungsvoll wahrnehmen zu können.

Der Ausbau der Positionierung der Baader Bank als einer der führenden Partner für Wertpapier- und Banking-Dienstleistungen in Europa unter Wahrung der Prämissen der Gesamtbankstrategie und unter Zugrundelegung von Wirtschaftlichkeitsaspekten, trägt zur Sicherung des Wertbeitrags der Baader Bank maßgeblich bei. Das strategische Ziel, die Baader Bank zu einer integrierten und skalierbaren Plattform mit Schnittstellenstrategie in Europa weiterzuentwickeln, wurde 2023 weiter verfolgt.

Die Stabilität und Integrität der IT-Infrastrukturen sowie der Schutz vor Cyberangriffen sind wichtige Bausteine zur Realisierung dieser Plattformstrategie. Entsprechend fokussiert agiert die Baader Bank in diesem Bereich. Dies spiegelt sich in einem hohen Grad an Investitionen sowie einer Vielzahl von Projekten und Vorhaben zur Erhöhung der Effektivität und Effizienz der wesentlichen Abläufe – mit dem Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung im Berichtsjahr – sowie dem Schutz vor Cyberangriffen wider. Entsprechend trägt die Baader Bank der fortschreitenden Digitalisierung im Finanzsektor mit einer gezielten und nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Prozesse Rechnung.

Im Sinne der Transparenz und ordnungsgemäßen Führung des operativen Geschäftsbetriebs wurde zudem der organisatorische Aufbau interner Prüfungsstellen in diesem Bereich im abgeschlossenen Geschäftsjahr weiter optimiert. Unter anderem wurden Anpassungen im organisatorischen Aufbau der internen Prüfungsstellen umgesetzt. Die 2nd Line der Bank ist mit dem Aufbau des neuen Bereichs „Group Corporate Security“ bereits im Februar 2022 deutlich gestärkt worden. Zusätzlich sind im Jahresverlauf nochmals weitere Ressourcen allokiert worden, um den steigenden Regulierungsanforderungen zu begegnen. In der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen und unter Anwendung der Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik und der Datenschutzgrundverordnung werden die hohen Anforderungen an die Informationssicherheit und den Datenschutz fortlaufend überwacht und die internen Verfahren, Prozesse und Richtlinie danach angepasst. Hinsichtlich der Governance berichtet die Leitung des Bereichs "Group Corporate Organisation & Security" in regelmäßigen Abständen direkt an den Vorstand. Die Berichterstattung erfolgt in Abstimmung mit dem externen Datenschutzbeauftragten sowie dem Datenschutzmanagementteam, welches direkt an die Leitung des Bereichs "Group Corporate Organisation & Security" berichtet.

2.4 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Einhaltung der Menschenrechte, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch indirekt durch Kundenbeziehungen, ist ein fester Bestandteil des Geschäftsmodells der Baader Bank Gruppe.

Die Baader Bank erkennt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN-Generalversammlung sowie die Europäische Menschenrechtskonvention an. Gemeinsam mit dem Code of Conduct (Verhaltenskodex) der Baader Bank bilden sie den verbindlichen Orientierungsrahmen für das Handeln der Baader Bank Gruppe. Der Verhaltenskodex ist ein wichtiger Baustein unserer Unternehmenskultur und verpflichtet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich zu einem gesetzeskonformen, ethisch orientierten, nachhaltigen und umweltfreundlichen Handeln, geprägt von einem Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz und der UN-Menschenrechtscharta.

Die Unternehmen der Baader Bank Gruppe tolerieren keine Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Dritten aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, politischer Meinung, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

2.5 BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

2.5.1 COMPLIANCE-ORGANISATION

Die Baader Bank verfügt aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen über eine Compliance-Abteilung. Aufgabe dieser ist es, die Baader Bank und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich aller Maßnahmen zu beraten, die der Vermeidung von Interessenkonflikten zwischen Bank, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden (=Kontrahenten) dienen und zum Schutz der Bank erforderlich sind. Zudem stellt die Compliance-Abteilung sicher, dass die rechtlichen Regelungen und Vorgaben durch die Baader Bank eingehalten werden. Das Compliance-Rahmenwerk der Baader Bank besteht aus den Compliance-Richtlinien, die Anforderungen an die Einrichtung beziehungsweise Ausgestaltung, sowie die Aufgaben der Compliance-Funktionen formulieren, und den Compliance-Standards zur operativen Umsetzung dieser Anforderungen.

Der Bereich Compliance der Baader Bank berichtet direkt an den Gesamtvorstand und unterstützt ihn bei der Überwachung eines effektiven Compliance-Managements. Zusammen mit den Compliance-Verantwortlichen der Baader Bank Gruppe sorgt der Bereich für die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Programms der Baader Bank. Auch der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Aktivitäten der Compliance-Abteilung mittels schriftlicher Berichte informiert. Zusätzlich werden sämtliche wesentlichen Entwicklungen und Feststellungen im Rahmen von Überwachungshandlungen durch den Bereich Compliance in einem jährlichen Bericht zusammengefasst und dem Vorstand und Aufsichtsrat der Bank zur Verfügung gestellt.

Um das Bewusstsein für die Compliance-Regeln zu stärken, werden regelmäßig Präsenz- als auch Online-Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baader Bank verpflichtend angeboten. Bei der Baader Bank können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten und Handelspartner bei Hinweisen auf Wirtschaftsstraftaten, Börsenrechtsverletzungen oder sonstige Compliance-Verstöße vertrauensvoll anonym an ein EQS-Whistleblowing-Portal wenden, um auf Fehlverhalten und Straftaten im Unternehmen hinzuweisen.

2.5.2 GELDWÄSCHE- UND BETRUGSPRÄVENTION

Die Baader Bank hat aufgrund gesetzlicher Vorgaben gruppenübergreifend einheitliche interne Sicherungsmaßnahmen und Verfahren für den Informationsaustausch innerhalb der Baader Bank Gruppe für die Zwecke der Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie sonstiger strafbarer Handlungen geschaffen.

Für die Einhaltung der geldwäscherechtlichen Vorschriften innerhalb der Baader Bank Gruppe ist der Geldwäschebeauftragte der Baader Bank zuständig. Der Geldwäschebeauftragte der Baader Bank verfügt über die notwendige fachliche Kompetenz, um die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Um ordnungsgemäße Geschäftspraktiken gewährleisten zu können, schult die Baader Bank ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zu den Themen Compliance, Abwehr von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung, Betrugsprävention, Datenschutz sowie Informationssicherheit. Die Schulungen erfolgen mithilfe von spezifischen Lernprogrammen. Sie sind zeitnah nach Beginn des Beschäftigungsverhältnisses sowie turnusmäßig zu absolvieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Schulungen verpassen, werden angemahnt. Bei wiederholtem Fernbleiben erfolgt eine Eskalation über die Führungskraft bis hin zu einer entsprechenden Berichterstattung an den Vorstand.

3. EU-TAXONOMIE

3.1 GRUNDLAGEN

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 ("Taxonomie-VO") müssen alle Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, offenlegen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Die Berichtspflichten sind in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomie-VO (Verordnung (EU) 2021/2178) konkretisiert. Um die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen sicherzustellen, gibt die Taxonomie-VO ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten vor. Anhand dieses Systems wird die Einordnung unternehmenseigener Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit durchgeführt. Das Klassifizierungssystem ist in sechs Umweltziele gegliedert:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie sich gemäß Beschreibung in den delegierten Rechtsakten der Taxonomie-VO einem Umweltziel zuordnen lässt, unabhängig davon, ob die technischen Bewertungskriterien erfüllt sind. Als taxonomiekonform und somit als ökologisch nachhaltig gilt eine Wirtschaftstätigkeit, wenn diese Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele leistet, nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Umweltziele führt, unter Einhaltung des (sozialen) Mindestschutzes ausgeübt wird und den technischen Bewertungskriterien entspricht. Ab dem 1. Januar

2023 müssen Nicht-Finanzunternehmen für das Berichtsjahr 2022 erstmals Angaben sowohl zur Taxonomiefähigkeit als auch zur Taxonomiekonformität im Hinblick auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) machen. Für das Berichtsjahr 2023 müssen Nicht-Finanzunternehmen zudem die Taxonomiefähigkeit für neue Tätigkeiten der ersten beiden Umweltziele sowie zu den Umweltzielen drei bis sechs berichten.

Finanzunternehmen wie die Baader Bank müssen andere KPIs offenlegen als die Unternehmen der Realwirtschaft. Die Green Asset Ratio (GAR) ist der zentrale Leistungsindikator für Kreditinstitute und zeigt den Anteil der Vermögenswerte, durch den taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden und der in solche investiert, an den gesamten erfassten, also taxonomielevanten, Vermögenswerten. Daneben sind eine grüne Quote für außerbilanzielle Risikopositionen sowie qualitative Angaben offenzulegen.

3.2 ÜBERBLICK ÜBER DIE VON KREDITINSTITUTEN NACH ARTIKEL 8 DER TAXONOMIEVERORDNUNG OFFENZULEGENDEN KPI

| Haupt-KPI | Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR) | Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte ¹⁾ | KPI (Umsatz) ²⁾ | KPI (CapEx) ²⁾ | % Erfassung (an den Gesamtaktiva) ³⁾ | % der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2) | % der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4) |
|------------------------|--|---|----------------------------|---------------------------|---|--|---|
| | | 0,60 | 0,02% | 0,16% | 3% | 87% | 10% |
| Zusätzliche KPI | <i>GAR (Zuflüsse)</i> | 0,60 | 0,02% | 0,16% | 2% | 48% | 8% |
| | <i>Handelsbuch ⁴⁾</i> | | | | X | X | X |
| | <i>Finanzgarantien</i> | <i>n/a</i> | <i>n/a</i> | <i>n/a</i> | X | X | X |
| | <i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)</i> | <i>n/a</i> | <i>n/a</i> | <i>n/a</i> | X | X | X |
| | <i>Gebühren- und Provisionserträge ⁵⁾</i> | | | | X | X | X |

1) absoluter Wert in Mio EUR für die ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte nach Umsatz KPI

2) Basierend auf dem Umsatz-KPI und CapEx-KPI der Gegenpartei

3) Prozent der für den Umsatz-KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Bank

4) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

5) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

3.3 VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI)

| Basierend auf dem Umsatz-KPI | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|------------------------------|--|-----------------------|--|----------------------------|---------------------------------|----------------------|--|---------------------------------|----------------------|----------------------------|--|----------------------|----------------------------|---------------------------------|---|---|---|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio. EUR | | Gesamtbuchwert | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | | |
| | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | | |
| | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | | |
| | | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Anpassungstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | |
| | GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | 111,78 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 111,78 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 20 | Nicht-Finanzunternehmen | 27,28 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| 21 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 26,66 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 0,62 | | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 24 | Private Haushalte | 84,51 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Vermögenswerte, die nicht im Zähler für die GAR Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten) | 3.475,88 | | | | | | | | | | | | | | | |

| Basierend auf dem Umsatz-KPI | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|---|--|--|----------------------|----------------------------|---------------------------------|---|--|-----------------------------|---------------------------------|---|--|--|---------------------------------|------|---|---|---|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio. EUR | Gesamtbruttobuchwert | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | | |
| | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | | |
| | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | | |
| | | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialkredite | Davon Anpassungstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangs-/Anpassungstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | |
| 33 | Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen | 115,49 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 34 | KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | 104,95 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 35 | Darlehen und Kredite | 28,13 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 36 | davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 37 | davon Gebäudesanierungskredite | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 38 | Schuldverschreibungen | 16,82 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 39 | Eigenkapitalinstrumente | 60,00 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 40 | Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 10,54 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 41 | Darlehen und Kredite | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 42 | Schuldverschreibungen | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 43 | Eigenkapitalinstrumente | 10,54 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 44 | Derivate | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 45 | kurzfristige Interbankenkredite | 3.238,24 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 46 | Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 47 | Sonstige Vermögenswertekategorien (wie Unternehmenswert, Waren etc.) | 122,15 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 48 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 3.587,67 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| 49 | Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte | 393,23 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 50 | Zentralstaaten und Supranationale Emittenten | 295,96 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 51 | Risikopositionen gegenüber Zentralbanken | 30,75 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 52 | Handelsbuch | 66,52 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 53 | Gesamtaktiva | 3.980,90 | 0,68 | 0,60 | | | | | | | | | 0,68 | 0,60 | | | |
| Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Finanzgarantien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | Davon Schuldverschreibungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 57 | Davon Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |

3.4 VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI)

| Basierend auf dem CapEx-KPI | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|-----------------------------|--|----------------------|--|----------------------------|---------------------------------|---|--|------|----------------------|-----------------------------|--|---|---|------|----------------------|----------------------------|---------------------------------|
| Mio. EUR | | Gesamtbruttobuchwert | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | | |
| | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | | |
| | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | | |
| | | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | Davon Spezialkredite | Davon Anpassungstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten |
| | GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | 111,78 | 7,77 | 5,63 | | | | 0,08 | | | | | | 7,85 | 5,63 | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 111,78 | 7,77 | 5,63 | | | | 0,08 | | | | | | 7,85 | 5,63 | | |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 20 | Nicht-Finanzunternehmen | 27,28 | 7,77 | 5,63 | | | | 0,08 | | | | | | 7,85 | 5,63 | | |
| 21 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 26,66 | 7,77 | 5,63 | | | | | | | | | | 7,77 | 5,63 | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 0,62 | | | X | | | 0,08 | | X | | | | 0,08 | | X | |
| 24 | Private Haushalte | 84,51 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Vermögenswerte, die nicht im Zähler für die GAR Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten) | 3.475,88 | | | | | | | | | | | | | | | |

| Basierend auf dem CapEx-KPI | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|---|--|-----------------------|--|----------------------------|---------------------------------|----------------------|--|---------------------------------|----------------------|----------------------------|--|----------------------|----------------------------|---------------------------------|---|---|---|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio. EUR | | Gesamtbruttobuchwert | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | | |
| | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | | |
| | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | | |
| | | | Davon Spezialkredite | Davon Übergangsfähigkeiten | Davon ermöglichende Fähigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Anpassungsfähigkeiten | Davon ermöglichende Fähigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Übergangsfähigkeiten | Davon ermöglichende Fähigkeiten | Davon Spezialkredite | Davon Übergangsfähigkeiten | Davon ermöglichende Fähigkeiten | | | |
| 33 | Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen | 115,49 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 34 | KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | 104,95 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 35 | Darlehen und Kredite | 28,13 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 36 | davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 37 | davon Gebäudesanierungskredite | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 38 | Schuldverschreibungen | 16,82 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 39 | Eigenkapitalinstrumente | 60,00 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 40 | Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 10,54 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 41 | Darlehen und Kredite | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 42 | Schuldverschreibungen | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 43 | Eigenkapitalinstrumente | 10,54 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 44 | Derivate | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 45 | kurzfristige Interbankenkredite | 3.238,24 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 46 | Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 47 | Sonstige Vermögenswertekategorien (wie Unternehmenswert, Waren etc.) | 122,15 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 48 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 3.587,67 | 7,77 | 5,63 | | | | 0,08 | | | | | 7,85 | 5,63 | | | |
| 49 | Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte | 393,23 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 50 | Zentralstaaten und Supranationale Emittenten | 295,96 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 51 | Risikopositionen gegenüber Zentralbanken | 30,75 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 52 | Handelsbuch | 66,52 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 53 | Gesamtaktiva | 3.980,90 | 7,77 | 5,63 | | | | 0,08 | | | | | 7,85 | 5,63 | | | |
| Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Finanzgarantien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | Davon Schuldverschreibungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 57 | Davon Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |

3.5 GAR-SEKTORINFORMATIONEN (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI)

| a | | b | c | | d | f | g | h | i | j | l | m | n | p |
|---|---|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| Basierend auf dem Umsatz-KPI | | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | |
| | | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | |
| Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | |
| | | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM+CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM+CCA) | |
| 1 | M70.11; Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 19,73 | 0,60 | X | X | 0,00 | 0,00 | X | X | 19,73 | 0,60 | X | X | |
| 2 | A01.10; Anbau einjähriger Pflanzen | 6,93 | 0,00 | X | X | 0,00 | 0,00 | X | X | 6,93 | 0,00 | X | X | |
| 3 | L68.31; Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte | 0,00 | 0,00 | X | X | 0,03 | 0,00 | X | X | 0,03 | 0,00 | X | X | |
| 4 | C21.00; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | X | X | 0,59 | 0,00 | X | X | 0,59 | 0,00 | X | X | |
| ... | | | | X | X | | | X | X | | | X | X | |

3.6 GAR-SEKTORINFORMATIONEN (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI)

| a | | b | c | | d | f | g | h | i | j | l | m | n | p |
|---|---|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| Basierend auf dem CapEx-KPI | | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | |
| | | nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die der NFRD unterliegen | | KMU und andere NFK, die nicht der NFRD unterliegen | | |
| Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | Bruttobuchwert | | |
| | | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM+CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM+CCA) | |
| 1 | M70.11; Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 19,73 | 5,63 | X | X | 0,00 | 0,00 | X | X | 19,73 | 5,63 | X | X | |
| 2 | A01.10; Anbau einjähriger Pflanzen | 6,93 | 0,00 | X | X | 0,00 | 0,00 | X | X | 6,93 | 0,00 | X | X | |
| 3 | L68.31; Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte | 0,00 | 0,00 | X | X | 0,03 | 0,00 | X | X | 0,03 | 0,00 | X | X | |
| 4 | C21.00; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | X | X | 0,59 | 0,00 | X | X | 0,59 | 0,00 | X | X | |
| ... | | | | X | X | | | X | X | | | X | X | |

3.7 GAR-KPI BESTAND (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI)

| Basierend auf Umsatz-KPI | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|--|---|----------------------------|---|---------------------------------|----------------------|---|-----------------------------|---|---------------------------------|----------------------|--|----------------------------|---|---------------------------------|---|--|
| | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die in taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | |
| Davon Spezialkredite | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | | Davon Anpassungstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | |
| % (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 2,81 |
| 1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 2,81 |
| 2 Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 12 davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 16 davon Versicherungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 20 Nicht-Finanzunternehmen | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 0,69 |
| 21 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 0,67 |
| 23 Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | 0,02 |
| 24 Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | 2,12 |
| 25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 90,12 |

3.8 GAR-KPI BESTAND (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI)

| Basierend auf CapEx-KPI | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p |
|--|---|----------------------------|---|---------------------------------|----------------------|---|-----------------------------|---|---------------------------------|----------------------|--|----------------------------|---|---------------------------------|---|--|
| | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die in taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | |
| Davon Spezialkredite | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | | Davon Anpassungstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | Davon Spezialkredite | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | |
| 96 (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | 0,22 | 0,16 | | | | 0,00 | 0,00 | | | | 0,22 | 0,16 | | | | 2,81 |
| 1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0,22 | 0,16 | | | | 0,00 | 0,00 | | | | 0,22 | 0,16 | | | | 2,81 |
| 2 Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 12 davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 16 davon Versicherungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | |
| 20 Nicht-Finanzunternehmen | 0,22 | 0,16 | | | | 0,00 | 0,00 | | | | 0,22 | 0,16 | | | | 0,69 |
| 21 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 0,22 | 0,16 | | | | | | | | | 0,22 | 0,16 | | | | 0,67 |
| 23 Eigenkapitalinstrumente | | | | | | 0,00 | 0,00 | X | | | 0,00 | 0,00 | X | | | 0,02 |
| 24 Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | 2,12 |
| 25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0,22 | 0,16 | | | | 0,00 | 0,00 | | | | 0,22 | 0,16 | | | | 90,12 |

3.9 GAR-KPI ZUFLÜSSE (BASIEREND AUF DEM UMSATZ-KPI)

| Basierend auf Umsatz-KPI | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p | | | | |
|--|---|------|----------------------------|---|---------------------------------|---|-----------------------------|---|---|-----------------------------|--|---------------------------------|---|-----------------------------|---|--|----------------------------|--|---------------------------------|--|
| | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte | | | | |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) ¹⁾ | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | | | | | |
| | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die in taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | | | | | |
| Davon Verwendung der Erlöse | | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Verwendung der Erlöse | | | Davon Anpassungstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Verwendung der Erlöse | | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | |
| % (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 2,40 | | | | |
| 1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 2,40 | | | | |
| 2 Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 12 davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 16 davon Versicherungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 20 Nicht-Finanzunternehmen | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 0,68 | | | | |
| 21 Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 0,67 | | | | |
| 23 Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | 0,01 | | | | |
| 24 Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | 1,71 | | | | |
| 25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0,02 | 0,02 | | | | | | | | | 0,02 | 0,02 | | | | 90,12 | | | | |

1) die Zuflüsse werden als Verhältnis zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner dargestellt

3.10 GAR-KPI ZUFLÜSSE (BASIEREND AUF DEM CAPEX-KPI)

| Basierend auf CapEx-KPI | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p | |
|---|--|---|----------------------------|--------------------------------|---|------------------------------|---|-----------------------------|----------------------------|---|-----------------------------|---|--------------------------------|---|----------------------------|--------------------------------|--|-------|
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte | |
| % (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) ¹⁾ | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | |
| | | Davon Verwendung der Erlöse | Davon Übergangstätigkeiten | Davon er-möglichte Tätigkeiten | Davon Verwendung der Erlöse | Davon Anpassungs-tätigkeiten | Davon ermög-lichende Tätigkeiten | Davon Verwendung der Erlöse | Davon Übergangstätigkeiten | Davon er-möglichte Tätigkeiten | Davon Verwendung der Erlöse | Davon Übergangstätigkeiten | Davon er-möglichte Tätigkeiten | Davon Verwendung der Erlöse | Davon Übergangstätigkeiten | Davon er-möglichte Tätigkeiten | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | | 0,22 | 0,16 | | | | | 0,00 | 0,00 | | | | | 0,22 | 0,16 | | | 2,40 |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0,22 | 0,16 | | | | | 0,00 | 0,00 | | | | | 0,22 | 0,16 | | | 2,40 |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | | X | | | | | X | | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | | X | | | | | X | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | | X | | | | | X | | | |
| 16 | davon Versicherungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | | | X | | | | | X | | | |
| 20 | Nicht-Finanzunternehmen | 0,22 | 0,16 | | | | | 0,00 | 0,00 | | | | | | | | | 0,68 |
| 21 | Darlehen und Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist | 0,22 | 0,16 | | | | | | | | | | | | | | | 0,67 |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | | | X | | | | 0,00 | 0,00 | X | | | | X | | | | 0,01 |
| 24 | Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,71 |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Wohnraumfinanzierung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0,22 | 0,16 | | | | | 0,00 | 0,00 | | | | | 0,22 | 0,16 | | | 90,12 |

1) die Zuflüsse werden als Verhältnis zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner dargestellt

3.11 KPI AUßERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|---|---|---|----------------------------|---|---|---|---|----------------------|---|---|-----------------------------|---|---------------------------------|---|----------------------|--|--|--|--|---------------------------------|--|
| | | Offenlegungsstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM+CCA) | | | | | | | | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | | | | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomielevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | |
| | | Davon Spezialkredite | | | Davon Übergangstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialkredite | | | Davon Anpassungstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialkredite | | | Davon Übergangs-/Anpassungstätigkeiten | | Davon ermöglichende Tätigkeiten | |
| % (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Finanzgarantien (FinGAR-KPI) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

3.12 TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 Taxonomie-VO

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 Taxonomie-VO genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigsten Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

| Zelle | Tätigkeiten | Ja/Nein |
|--|--|---------|
| Tätigkeiten im Bereich Kernenergie | | |
| 1. | Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |
| 2. | Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |
| 3. | Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |
| Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas | | |
| 4. | Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |
| 5. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |
| 6. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | Nein |

3.13 QUALITATIVE ANGABEN

Laut Annex XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 haben Kreditinstitute zusätzlich zu den quantitativen KPI qualitative Angaben zu machen, anhand derer sie darlegen können, wie sie die wichtigsten Leistungsindikatoren bestimmen. Dadurch soll das Verständnis der Märkte für die wichtigsten Leistungsindikatoren gefördert werden.

3.12.1 HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR UNTERMAUERUNG DER QUANTITATIVEN ANGABEN

Grundlage der Angaben sind die Daten der in die Baader Bank Institutsgruppe einbezogenen Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres 2023. Sie beziehen sich entsprechend auf den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Da aufgrund des Geschäftsmodells das klassische Kreditgeschäft nur eine untergeordnete Rolle spielt und der Wertpapierbestand der Liquiditätsreserve und der Stellung von Sicherheiten im Zusammenhang mit dem Wertpapierhandel dient, ist die Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomie-VO einzustufen sind und damit als taxonomiekonform zu beurteilen wären. Außerdem entfällt ein Großteil der Geschäftsaktivität der Baader Bank auf Geschäftspartner, die nicht unter die Pflicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß der Richtlinie 2013/34/EU (Non-Financial-Reporting-Directive) fallen. Für diese Gruppe von Kontrahenten konnten daher keine Angaben zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten gemacht werden.

Alle Angaben setzen auf Basis der aufsichtsrechtlichen Konzernabschlusszahlen zum 31.12.2023 auf.

a) Haupt-KPI: Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)

Entsprechend der Vorgaben der EU-Kommission wurden folgende Vermögenswerte für die Berechnung der GAR im Zähler und im Nenner herangezogen:

- Risikopositionen zu nicht zu Handelszwecken gehaltenen Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen

Der Gesamtbuchwert beträgt für diese Risikopositionen EUR 111,78 Mio. mit einem taxonomiefähigen Anteil von EUR 0,68 Mio. (Umsatz) und EUR 7,77 Mio. (CapEx) und einem taxonomiekonformen Anteil von EUR 0,60 Mio. (Umsatz) und EUR 5,63 Mio. (CapEx). Für die Berechnung verwenden wir den veröffentlichten taxonomiefähigen Anteil am Exposure von Finanzunternehmen sowie den veröffentlichten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil am Umsatz bzw. an den Capital Expenditures (CapEx) von Nicht-Finanzunternehmen. Damit verwendet die Baader Bank für die Einstufung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität nur Pflichtangaben der Unternehmen gemäß Artikel 8 der Taxonomie-VO und keine der Schätzungen.

Die KPIs werden jeweils doppelt ermittelt, da die Veröffentlichungen der Unternehmen (Kontrahenten) in die Berechnungen einfließen und jeweils umsatzbasierte und CapEx-basierte KPIs vorliegen.

Die taxonomiekonformen Vermögenswerte sind im Wesentlichen den Schuldverschreibungen der Liquiditätsreserve zuzuordnen.

Um die berichtspflichtigen Unternehmen zu identifizieren, hat die Baader Bank über das Ausschlussprinzip (vornehmlich Unternehmen aus Drittstaaten und KMU) alle nicht berichtspflichtigen oder über andere Ausschlusspositionen (Staaten) nicht zu berücksichtigende Vermögenswerte identifiziert und das verbliebene Delta anhand eigener Kundeninformationen und extern verfügbarer Daten analysiert. Das Ausschlussprinzip bot sich aufgrund des Geschäftsmodells der Baader Bank dahingehend an, als das bzgl. Produkten und Kundengruppen nur sehr wenige betroffene Vermögensgegenstände zu erwarten waren.

Bei der Prüfung der Risikopositionen auf Taxonomie-Fähigkeit beziehungsweise Taxonomie-Konformität wird in zwei Verfahren unterschieden. Es wird danach unterschieden, ob die Verwendung der Erlöse durch den Kreditnehmer/Emittenten unbekannt (allgemeine Kredite und Wertpapiere) oder bekannt ist (Kredite mit Verwendungszweck).

Allgemeine Kredite und Wertpapiere werden mit dem umsatz-basierten und dem CapEx-basierten KPI des Kreditnehmers/Emittenten gewichtet und so in die Berechnung der GAR in den zwei Berechnungsvarianten einbezogen.

In die Berechnung der GAR fließen Aktien und Schuldverschreibungen mit dem umsatzbasierten beziehungsweise CapEx-basierten KPI des Emittenten ein. Fondsanteile waren zum Abschlussstichtag nicht im Bestand. Schuldverschreibungen, bei denen die Emissionserlöse einem bestimmten nachhaltigen Zweck zugeführt wurden, konnten nicht identifiziert werden.

Für die Bewertung der allgemeinen Kredite und Wertpapiere verwendet die Baader Bank die von den Kontrahenten veröffentlichten Daten zu den KPIs für das Berichtsjahr 2022. Sofern keine Informationen verfügbar waren, wurden diese Positionen als nicht taxonomiefähig beziehungsweise nicht taxonomiekonform bewertet. Einen externen Datenanbieter hat die Baader Bank derzeit noch nicht angebunden.

Risikopositionen gegenüber relevanten Tochtergesellschaften von NFE-pflichtigen Unternehmen konnten nicht identifiziert werden, würden aber grundsätzlich auf Basis der veröffentlichten KPIs der Tochtergesellschaft bewertet. Stehen auf Tochter-Ebene keine KPIs zur Verfügung, würden diese Risikopositionen als nicht taxonomiefähig beziehungsweise nicht taxonomiekonform eingestuft werden.

Kredite mit Verwendungszweck, deren Mittelverwendung (finanzierte wirtschaftliche Tätigkeit) in der Taxonomie-Verordnung beschrieben ist, sind nicht Teil des Geschäftsmodells der Baader Bank.

- Risikopositionen zu nicht zu Handelszwecken gehaltenen Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten gegenüber privaten Haushalten beinhalten bei der Baader Bank keine
 - Immobilienfinanzierungen, die durch Wohnimmobilien besichert sind (Kredite für den Wohnungsbau)
 - Darlehen für private Immobiliensanierungen und -modernisierungen, wobei diese Finanzierungen nicht durch Wohnimmobilien besichert sind
 - Kfz-Finanzierungen

Der ausgewiesene Gesamtbuchwert von EUR 84,51 Mio. beinhaltet ausschließlich Forderungen gegenüber Privatkunden im Zusammenhang mit Wertpapierhandelsgeschäften und qualifiziert sich damit nicht für eine Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität.

- Risikopositionen zu nicht zu Handelszwecken gehaltenen Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten aus Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften:
 - Dies ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Baader Bank und der ausgewiesene Gesamtbuchwert beträgt daher EUR 0 Mio.
- Risikopositionen zu durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten aus Wohn- und Gewerbeimmobilien:
 - Dies ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Baader Bank und der ausgewiesene Gesamtbuchwert beträgt daher EUR 0 Mio.

Nicht in den Zähler einbezogene, aber im Nenner enthaltene Vermögenswerte:

- Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind. Das sind Unternehmen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU (kleine und mittlere Unternehmen) sein, aber auch Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern. Diese Risikopositionen belaufen sich insgesamt auf EUR 115,49 Mio.
- Derivate. Da die Baader Bank als Handelsbuchinstitut Derivatepositionen nur im Handelsbestand hält (und das Handelsbuch für die GAR-Berechnung ausgenommen ist – siehe unten), erfolgt ein Ausweis von EUR 0 Mio.
- Kurzfristige Interbankkredite. Der Ausweis in der Tabelle zeigt die bilanziellen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 3.238,49. In dieser Position wird auch die Einlagenfazilität gegenüber der Deutschen Bundesbank ausgewiesen.
- Sonstige Vermögenswertkategorien wie Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und weitere Bilanzaktiva, die keiner anderen Ausweiskategorie zuzuordnen waren. Diese belaufen sich insgesamt auf EUR 122,15 Mio.

Insgesamt sind die folgenden Vermögenswerte nicht für die GAR-Berechnung (weder im Zähler noch im Nenner) erfasst:

- Risikopositionen gegenüber Staaten
- Risikopositionen gegenüber Zentralbanken
- Risikopositionen aus dem Handelsbuch
 - Das Handelsbuch besteht aus Wertpapieren (Aktien und Schuldverschreibungen) des Handelsbestands und zu einem geringen Teil aus Derivaten. Der Positionswert des Handelsbestands ist stichtagsbezogen und ergibt sich im Wesentlichen aus den Market Making Aktivitäten der Bank. In Bezug auf ESG-Aspekte findet hier derzeit keine Steuerung statt.

Diese Abzugsposition beläuft sich auf insgesamt EUR 393,23 Mio.

Per 31.12.2023 hat die Baader Bank eine Green Asset Ratio (GAR) von 0,02% (Umsatz-KPI) bzw. 0,16% (CapEx-KPI) ermittelt. Die Green Asset Ratio zeigt den Anteil der Vermögenswerte, durch den taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden und der in solche investiert, an den gesamten erfassten Vermögenswerten der Bank.

Die taxonomiekonformen Vermögenswerte und damit die Green Asset Ratio wird ausschließlich durch den Wertpapierbestand der Bank beeinflusst. Derzeit wird in der Berichterstattung der taxonomiekonformen Vermögenswerte auf die Umweltziele 1 und 2 abgestellt. Die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023 ergänzt die EU-Taxonomie um technische Bewertungskriterien für vier weitere Umweltziele. Finanzunternehmen müssen die Angaben im Hinblick auf die vier weiteren Umweltziele ab dem Berichtsjahr 2023 zunächst nur in Bezug auf die Taxonomie-Fähigkeit machen. Die vollumfänglichen Berichtspflichten zur Taxonomie-Konformität gelten ab dem Berichtsjahr 2025. Taxonomiefähige Geschäfte müssen einem – nämlich dem relevantesten Umweltziel – zugeordnet werden. Eine Doppelzählung ist nicht zulässig. Zu den allgemeinen Krediten und Wertpapieren lagen KPIs der Unternehmen nur für das erste Umweltziel (Klimaschutz) und für das zweite Umweltziel (Anpassung an den Klimawandel) vor. Entsprechend bleiben die Spalten in den Meldebögen für die Angaben zu den Umweltzielen drei bis sechs leer und werden im aktuellen Bericht ausgeblendet.

Die Erweiterung der EU-Taxonomie um Atom und Gas ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten, sodass die entsprechenden Angaben der Unternehmen erstmals in diesem Bericht zu verarbeiten wären (für allgemeine Finanzierungen und Wertpapiere). Die Baader Bank hat keine finanzierten wirtschaftlichen Aktivitäten im Bereich Atom und Gas und sie sind damit nicht Teil der Green Asset Ratio.

b) GAR (Zuflüsse)

Die Zuflüsse wurden für die Kategorie Nicht-Finanzunternehmen danach ermittelt, welche der im Bestand befindlichen Vermögenswerte zum 31.12.2023 im Geschäftsjahr 2023 zugegangen sind. Für die Kategorie Private Haushalte erfolgte die Ermittlung der Zuflüsse als Delta zwischen dem Bestand zum 31.12.2022 und dem 31.12.2023. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass es sich bei den Krediten an Private Haushalte um Lombardkredite (Überziehungen) handelt, die auf Kreditlinien beruhen und ein Zuflussdatum derzeit nicht ermittelt werden kann.

c) Finanzgarantien

Die Baader Bank hat keine Finanzgarantien gewährt. Damit ergibt sich hieraus kein zu ermittelnder bzw. zu berichtender KPI.

d) Verwaltete Vermögenswerte

Die Baader Bank ist in ihrem Geschäftsfeld Fund Services Outsourcing-Partner von Kapitalverwaltungsgesellschaften für das Portfoliomanagement von Fondsprodukten und verwaltet in diesem Zusammenhang auch Assets und Management (AuM). Jedoch ergibt sich im FINREP-Meldewesen für die Baader Bank aufgrund der Anwendbarkeit der Datapoints Meldestufe (EU 2015/534 Artikel 14 Absatz 7) keine Berichtspflicht für die AuM. In analoger Anwendung erfolgt auch keine Darstellung der AuM in der Taxonomie.

e) Handelsbuch sowie Gebühren- und Provisionserträge

Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ und „Handelsbuchbestand“ gelten erst ab 2026.

Angaben zu Vorjahresvergleichen können generell erst zum nächsten Berichtsstichtag gemacht werden. Die entsprechenden Tabellenabschnitte sind daher im Anhang nicht gefüllt. Sie werden im nächsten Bericht ergänzt.

Die EU-Kommission hat am 21. Dezember 2023 ein neues FAQ-Dokument (Draft Commission Notice III) zur Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Darin werden Fragen zur Anwendung und Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 zu Inhalt und Darstellung der Taxonomie Angaben (Disclosure Delegated Act) für Finanzunternehmen beantwortet. Mit den FAQs werden die in den geltenden Rechtsvorschriften enthaltenen Bestimmungen erläutert.

Da die Veröffentlichung erst kurz vor dem Berichtsstichtag (31. Dezember 2023) erfolgt ist, konnten diese Erläuterungen für die Berichterstattung für das Berichtsjahr 2023 noch nicht vollumfänglich angewendet werden. Eine Analyse und die Anwendung sind für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen.

3.12.2 ERLÄUTERUNGEN ZU ART UND ZIELEN DER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Die Baader Bank verfügt über keinen Zielwert in Bezug auf Taxonomiekonformität und plant derzeit auch nicht einen solchen einzuführen.

3.12.3 BESCHREIBUNG DER EINHALTUNG DER TAXONOMIE-VO IN DER GESCHÄFTSSTRATEGIE, BEI DEN PRODUKTGESTALTUNGSPROZESSEN UND DER ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN UND GEGENPARTEIEN SOWIE ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUR UNTERMAUERUNG DER STRATEGIEN DES FINANZUNTERNEHMENS

Der Vorstand hat 2024 eine ESG-Strategie verabschiedet. Sie umfasst die gesamte Geschäftstätigkeit der Baader Bank und ist Teil des aktuellen Strategieprogramms „High Performance Banking 2022-2026“ und damit der Geschäfts- und Risikostrategie der Gruppe. Sie definiert ein nachhaltiges Geschäftsmodell, Ressourcenschutz, Governance & Compliance, IT- und Datensicherheit sowie die Attraktivität als Arbeitgeber als die wesentlichen strategischen Handlungsfelder und berücksichtigt ebenso die Taxonomie-VO. Damit ist die Taxonomie-VO auch in der Geschäftsstrategie der Baader Bank verankert.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsmodells der Baader Bank und der sich daraus ergebenden Bilanzstruktur lassen sich allerdings derzeit nur wenig aktive Steuerungsmöglichkeiten im ESG-Bereich erkennen. Jedoch ist es Bestandteil des ESG-Leitbildes der Baader Bank, dass wo immer zum Geschäftsmodell passend und sinnvoll, ein aktiver Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft geleistet werden soll. Beispielhaft sei hier zu nennen, dass die Baader Bank in Zusammenarbeit mit ihren Kunden (Kooperationspartnern) Produkte und Preisgestaltungen entwickelt, die ESG-Aspekte berücksichtigen und honorieren.

4. PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An den Aufsichtsrat der Baader Bank AG, Unterschleißheim

Wir haben den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht der Baader Bank AG, Unterschleißheim, (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Baader Bank“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 340i Abs. 5 i. V. m. 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Art. 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellter Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Konzernklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Re-

views of Historical Financial Information”, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 340i Abs. 5 i. V. m. 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Baader Bank AG zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Baader Bank AG in der Berichtsperiode
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Konzernbericht
- Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess sowie über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise bei der Ermittlung der wichtigsten Leistungsindikatoren einschließlich der qualitativen Informationen gemäß EU-Taxonomieverordnung zu erlangen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu den wichtigsten Leistungsindikatoren gem. EU-Taxonomieverordnung einschließlich etwaiger nach den relevanten Anhängen zu liefernder Begleitinformationen
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben im Konzernbericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht der Baader Bank AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 340i Abs. 5 i. V. m. 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an den Aufsichtsrat der Baader Bank AG, Unterschleißheim, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Baader Bank AG, Unterschleißheim, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 26. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Protze
Wirtschaftsprüfer

ppa. Maier

5. IMPRESSUM

Die Baader Bank ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Hauptgeschäftssitz in München:

Baader Bank Aktiengesellschaft

Weihenstephaner Str. 4
85716 Unterschleißheim
Deutschland

T +49 89 5150 0

F +49 89 5150 1111

service@baaderbank.de

Die Baader Bank Aktiengesellschaft ist beim Amtsgericht in München unter der Nummer HRB 121537 eingetragen und wird beaufsichtigt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.

Die Umsatzsteueridentifikationsnummer der Baader Bank Aktiengesellschaft ist DE 114123893.

Der LEI (Legal Entity Identifier) dient zur eindeutigen Identifikation aller Unternehmen und Fonds mit Sitz in Deutschland, die gemäß der künftigen regulatorischen Vorgaben meldepflichtig sind: 529900JFOPPEDUR61H13.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Identifier, CI) ermöglicht eine eindeutige Identifizierbarkeit eines Lastschriftempfängers (Gläubiger) im Rahmen eines SEPA-Lastschriftverfahrens: DE54ZZZ00000118113.

Die GIIN (Global Intermediary Identification Number) dient der Berichterstattung gegenüber dem Internal Revenue Service (USA) im Rahmen von FATCA (Foreign Account Tax Compliant Act) als auch für die Feststellung der Baader Bank AG als FATCA-konformes Institut: HPMLSE.00000.LE.276

Die Mitglieder des Vorstands sind Nico Baader (Vorsitzender) und Oliver Riedel (stv. Vorsitzender).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Helmut Schreyer.

Dieser gesonderte zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht ist im Internet unter www.baaderbank.de elektronisch abrufbar.

Datum der Veröffentlichung

30. April 2024

Baader Bank Aktiengesellschaft

Weihenstephaner Straße 4

85716 Unterschleißheim

Deutschland

T +49 89 5150 0

service@baaderbank.de

www.baaderbank.de